

mit einer Liebendwürdigkeit, Herzlichkeit und angenehmer überraschender Frische spielten, die Jeden erfreuen mußte.

Zum Mittelpunkt der Darstellung standen die Damen: „Adele“, — „Hedwig“ und „Sophie“ und die Herren: „Buchholz“, — „Volkart“, — „Botofany“ und „Dr. Alfred Müller“. Die genannten Damen und Herren wurden ihrer Aufgabe im vollsten Maße gerecht.

Zur Schluß sei noch mit verdienter Anerkennung gedacht der Damen, welche die kleinen Rollen der Marie, Frau Blume, Fräulein, Fräulein, Fräulein, Caroline, desgleichen der Herren, welche jene des Martin, Dr. Puppel, Otokar, Clavierstimmer, Schuhmann, Duberte, Blume und Frielmel innehatten.

Das Publicum ist den geübten Dilettanten für die Vorführung der Novität zu besonderem Danke verbunden; das schönste Denkmal haben sie sich in den Herzen jener Familien gesetzt, deren Noth durch das materielle Erträgniß der Vorstellung theilweise gelindert wird.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 15. Mai.

Der k. ung. Justizminister hat den Diurnisten des Kronstädter k. Bezirksgerichtes, Adolf Schnitzer, zum Kanzlisten beim Kronstädter k. Gerichtshofe ernannt.

(Fotografisches.) Gegen Dienstvertrag und Erlag einer Baar-cantion von 100 fl. ist die mit einem Monatsgehalt von 15 fl. und einem Kanzeipauschale von 4 fl. dotirte Postmeisterstelle in Michelsberg zu besetzen. Gesuche innerhalb 3 Wochen an die hiesige k. ung. Postdirection.

(Für den Stadtverschönerungs-Verein!) Wenn das Streben irgend eines Vereines in localem Kreise warme und rege Unterstützung, erprießliche Förderung und feste Theilnahme seitens des Publicums in jeder Beziehung verdient, so ist dies sicherlich unser Stadtverschönerungs-Verein. Wir brauchen das, was er während der verhältnißmäßig kurzen Zeit seines Bestandes geschaffen, nicht aufzuzählen; seine Schöpfungen sind die bedeutendsten Zeugnisse für sein dankenswerthes Wirken und Walten, seine Schöpfungen, sie erfreuen innerhalb und außerhalb der Stadt das Herz, ergötzen das Auge und erheitern das Gemüth aller Classen unserer Bevölkerung ohne Unterschied des Standes.

Die hochherzigen Dilettanten, welche vorgestern ihren Dienst dem humanen Zwecke der Unterstützung der Familien der mobilisirten Reservisten des 64. Linien-Inf.-Rgt.s. weihen, veranstalten übermorgen, Mittwoch, 17. d., mit freundlicher Bereitwilligkeit zum Besten des Fonds des Stadtverschönerungs-Vereines im Stadttheater die Reprise des Bürgerlichen Lustspiels „Der Jourfix“.

Anlässlich der vorgestrigen Wohlthätigkeits-Vorstellung spielte die Musikcapelle des 31. Inf.-Rgt.s, welche unentgeltlich mitwirkte, zum erstenmal auch den rühmlichen Erfolg gelangten Kufwälder aus der neuen Strauß'schen Operette: „Der lustige Krieg.“

(Concert.) Am Abend des 14. Mai l. J. fand in den alten ehrwürdigen Räumen des städtischen Redoutensaales ein Wohlthätigkeits-Concert statt, welches in jeder Richtung als gelungen registriren müssen. Freilich, was ein Meister von Bedeutung, wie J. V. Bella, unternimmt, kann gar kein anderes als nur ein günstiges Resultat haben. Zudem wurde ja auch Außergewöhnliches geboten und waren für die Solopartien Kräfte ersten Ranges, wie Fräulein Bertha Riesenberger, Professor W. Weiß jun., Victor v. Heldeberg gewonnen worden und zwar, was jedenfalls besonders hervorzuheben ist — die vereinte Mitwirkung der beiden hervorragendsten deutschen Vereine für Männergesang (nämlich des Männerchors „Germania“ sowie des Männergesangvereines). Sämmtliche Nummern des reichen Programmes wurden des größten Beifalles würdig aufgeführt und wir müßten das ganze Programm hier wiedergeben, wollten wir anführen, was besonders gut ausgeführt worden. Die drei Vieder von J. V. Bella: a) „Allein mit Dir“, b) „Amnäplich“ und c) „Ich liebe, was sein ist“, — von denen die beiden letzteren noch bloß Manuscript und zum erstenmal aufgeführt worden sind, errangen einen Sturm von Beifall und „Ich liebe, was sein ist“ mußte wiederholt werden. Auch das

„So, so! Was ist denn dort für ein Klima?“ fragt Döring und preßt seine ohnehin schon dünnen Lippen noch härter zusammen.

„D, das Klima des Landes ist vorrefflich,“ sagt unser Yankee und ergeht sich in Lobeserhebungen über die Gesundheitsverhältnisse der dortigen Bevölkerung, welche ein ungewöhnlich hohes Durchschnitts-Lebensalter erreiche.

Raum war dies unglückselige Wort seinen Lippen entflohen, als Döring von seinem Sitze auffchnellend in den Ruf ausbrach: „Hören Sie auf — oder ich plage!“ So viel man auch an derartigen Eruptionen gewöhnt sein mochte, diesmal wußte man sich die Zornesursache des Meisters auch nicht entfernt zu erklären. Was geht denn Döring das Klima von Milwaukee an? Weshalb erhebt er sich denn über die Gesundheitsverhältnisse jenes amerikanischen Staates? Nur Einer am ganzen Tische ahnte den ganzen furchtbaren Zusammenhang. In jenem geeigneten Lande hatte sich nämlich Dörings geschiedene Frau, Auguste Sutorius niedergelassen, der er eine lebenslängliche Rente zu zahlen verpflichtet war. Nun denke man sich die Situation. Der Yankee glaubt nämlich, Döring sei plötzlich irre geworden und siehe da, welche Lösung dieser räthselvolle Wuthausbruch gefunden hatte. Es ist jammer-schade, daß derartige Scenen weder in Wort noch in Bild zu fixiren sind. Die tiefinnige Komik, welche in ihr enthalten war, wirkte hin-reißend auf alle Anwesenden. Nur eine Flasche alten Kaffees aus dem herrlichen Jahrgange 1864 konnte das gestörte Seelengleichgewicht der Tischgenossen wieder herstellen.

Und hiermit wollen wir für diesmal unsere Stammtischskizze abgebrochen liegen lassen. Vielleicht nehmen wir demnächst wieder die Kreide zur Hand und zeichnen ein anderes Bildchen. Freilich muß das heutige unserer Lesern erst zugesagt haben.

Oboe-Concert von Händel mit Streicherbegleitung und das Clavier-Concert von Weber erwarben den ausführenden Solisten, Herrn Prezlik und Herrn V. v. Heldeberg, großen Beifall und Herporrufe. Die Krone des Abends war aber jedenfalls das Werk des vereinigten Bönike, „In der Schlacht“, für Bariton solo, Männerchor und Orchester, von wuchtiger Wirkung nicht nur durch den grandiosen Männerchor, den die beiden Vereine bildeten, sondern auch durch das herrliche Solo des Herrn Professor Weiß, welches durch Orchester und Chor bestens unterstützt wurde.

(Concert und Tanzkränzchen.) Der hiesige katholische Gesellen-Verein erzielte mit seinem vorgestrigen Concerte im Saale „zum römischen Kaiser“ einen guten Eindruck auf das versammelte Auditorium. Sämmtliche, diesmal trefflich gewählten Programmnummern gingen flott von Statten und wurden durchwegs beifällig aufgenommen. Auch in dem Einacter von Kogebue „M. a. v. g.“ entledigten sich die Darsteller befriedigend ihrer Aufgabe. Das sich hierauf anschließende Tanzkränzchen war ebenfalls animirt und währte bis zum Tagesanbruch.

(Circus Krembscher.) Das Hauptinteresse in der vorgestrigen und gestrigen Vorstellung erregte untreitig der wirklich brillant ausgestattete Carneval auf dem Eise; alle 11 Theile desselben waren von dröhnenden Beifalls-Salven begleitet; die kleinen Tanzpaare wurden mit einem Bombardement überschüttet und insbesondere die Quadrille auf Hofschiffstischen, der Schneeflockentanz und die meisterhaften Productionen des Herrn Francois und Bono jun. stürmisch applaudirt, ferner Herr Director Krembscher am Schluß hervorgerufen.

Das Ausstattungsstück ist so sehr werth, die Leistungen der Scenar-Künstler so vorzüglich und überhaupt das ganze Arrangement so gelungen, daß Niemand die nicht bald wiederkehrende Gelegenheit ver-säumen sollte, sich dasselbe anzusehen und zugleich seine Kinder mit-zunehmen, die daran eine unvergeßliche Freude haben werden.

Was die dem Geseftete vorgegangenen Productionen an beiden Abenden betrifft, so waren dieselben wie stets präcis und wurden die Künstlerinnen und Künstler mitunter auch dreimal nacheinander gerufen. Um die Chronik der zwei Abende zu vervollständigen, sei noch erwähnt, daß Fräulein Claira getrennt nach ihrer glänzenden Drahtseilproduction ein Prachtbouquet und Fräulein Bonnet nach ihrer vollendeten Leistung auf dem Schwebereck ein Armband erhielt.

(Kunnt- und Preis-Wettrennen.) Der Aufzug der Krembscher'schen Gesellschaft über die Heltauerstraße, den großen Ring, die Reifenselegasse und Promenade hatte gestern, 2 Uhr Nachmittags, eine große Anzahl von schaulustigen Begleitern angelockt. Das anregende Schauspiel auf dem eigens errichteten und mit einer Bretterwand um-friedeten Hippodrom hatte beträchtlich starken Zuspruch; Herr Director Krembscher dürfte mit der gestrigen Turf-Entreprise mithinmäßig seine Rechnung gefunden haben. Die durch einen Wind abgekühlte Tempe-ratur war für die massenhaften Zuschauer jedenfalls willkommener, als lästige Hitze, die ohne Bewölkung dem Vergnügen Eintrag hätte thun können. Alle 8 Nummern des Rennens verliefen ohne jeglichen Unfall.

Sieger blieben: im Jockey-Rennen (Preis: ein Paar silberne Sporen) Herr Maning; — im Kinder-Rennen mit Ponys (Preis: Reitpeitsche mit silbernem Knopf) Willy Krembscher; — in der Wettfahrt mit römischen Triumphwagen (Preis: silberner Vocal) Herr John Madigan; — im Amagone-Rennen (Preis: goldenes Armband) Frau Bellini; im Kunst-Rennen auf 2 Pferden (Preis: goldene Uhrkette) Herr Alfred Krembscher; im Bauernrennen (Preis: eine Remontoir-Uhr) Herr Neppendorfer Landmann Johann Huber; — im Hürden-Rennen (Preis: ein Brillantring) Herr Alfred Krembscher. Viel Heiterkeit erregte das komische Rennen zu Fuß, in welchem der Sieger, der 5 fl. erhielt, vor den „Mitlaufenden“ um eine halbe Rennbahn am Ziele anlangte. Die Sieger wurden lebhaft acclamirt.

Wie wir hören, veranlaßt Herr Director Krembscher im Laufe dieser Tage eine Wiederholung des Rennens, welches beim Publicum sichtlich viel Anklang gefunden hat.

(Majalisch.) Das Waldfest der k. ung. Staats-Elementarschule findet morgen, 16. d., im „Jungen Walde“ statt. Die gebirgten Gärt, welche an der Tanzunterhaltung theilnehmen wollen, können dort an Ort und Stelle Tanzarten zu 30 kr. lösen und erhalten eine an der Brust zu hastendes Abzeichen. Der Ertrag ist für den Fond zur Unterstützung armer Kinder bestimmt. Ueber-zahlungen werden dankbar entgegengenommen und öffentlich quittirt. Sollte die Witterung morgen ungünstig sein, so wird das Fest am 20. d. abgehalten.

(Theater-Nachricht.) Wie uns mitgeteilt wird, eröffnet Herr Friedrich Dorn die diesjährige Theater-Saison Samstag den 27. d. M. mit dem ausgezeichneten Volksstück: „Die beiden Reichmüller“ von Anton Anno.

(Selbstmord.) In Klausenburg hat sich der Artillerie-Oberlieutenant Vasilij Biholy am 12. d. mittelst eines Revolverschusses ins Herz getödtet.

Durch Annonce in unserem heutigen Blatte offerirt das Bankhaus Fzenthal & Co. in Hamburg die Lose der Hamburgerr Geldlotterie. Diese seit mehr als 100 Jahre bestehende Lotterie ist hierorts genügend bekannt, so daß es wohl nicht nötig ist, ihrer Solidität wegen Andren-sungen zu machen. Es sei nur erwähnt, daß die Regierung in Hamburg n. n. mehr die pünktliche Auszahlung aller Gewinne mit dem ganzen Staatsvermögen garantirt. Schon darin liegt eine unbedingte Sicherheit. Das Bankhaus Fzenthal & Co. besteht bereits seit einem halben Jahr-hundert und hat stets durch Solidität und Pünktlichkeit den Ruf einer alten und soliden Firma zu erhalten verstanden.

Einer besonderen Einrichtung dieser Firma sei noch erwähnt, die darin besteht, daß die gewonnenen Beträge auch am Wohnorte des Gewinners auszahlt werden. Die Firma hat zu diesem Zwecke auch in Oesterreich Verbindungen mit ersten Bankhäusern auf allen Plätzen hergestellt.

Stimmen aus dem Publicum.

Deffentliche Dankagung.

Für die edlen Unterstützungen, Verwendungen und reichlichen Blumen-spenden, sowie für die zahlreiche Theilnahme an dem schweren Verluste der innigstgeliebten Tochter resp. Schwester „Charlotte“ sagt den tief-gefühltesten und herzlichsten Dank die trauernde Familie Greger.

Löbliche Redaction!

Wir bitten gefälligst, Nachstehendes in Ihr geschätztes Blatt auf-nehmen zu wollen:

Bei der am 8. Mai l. J., Abends 1/9 Uhr, in Dmlás ausge-brochene Feuerbrunst sind bei der großen Dürre und dem herrschendem Winde bei 13 Wirthen sämtliche Scheunen sammt Dachstühlen von den Stallungen, dann bei 12 Wirthen sämtliche Wohngebäude ein-geäschert worden.

Der nach 10 Uhr eingetroffenen Feuerweh'r unserer Nachbar-gemeinde Großpold fühlen wir uns verpflichtet, für ihre rastlose Thätigkeit auf den Brandplätzen öffentlich zu danken, denn ohne sie wäre bei dem um 12 Uhr Mitternacht begonnenen Sturmwind wäre noch ein großer Theil der Langgasse abgebrannt.

Der Schaden bei den 25 abgebrannten Wirthen belauft sich auf 5764 fl. ö. W.

Dmlás, am 11. Mai 1882.

Matthias Christian Binder, Bes. d. B. Binder, Notar.

Einladung.

Der ergebenst gefertigte Ausschuß gibt sich die Ehre seine p. t. Ehren-, unterstützenden und wirklichen Mitglieder, so wie alle Freunde und Gönner des Vereines zu der **Mittwoch den 17. Mai 1882** im „Glasvavillon des Hermannsgarten“ abzuhaltenen (diesjährigen ersten) **Abendunterhaltung verbunden mit einem Tanzkränzchen** höflichst einzuladen.

Kartenausgabe: Mittwoch den 17. Mai l. J. Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Vereinslocale (Saghtiege). Hermannstadt, im Mai 1882.

Der Ausschuß des „Arbeiter-Bildungs-Vereines“.

Original-Telegramme.

Wien, 13. Mai. (C. B.) [Officiell.] Die von Vlapovici-Kjubo-misti nach Kjubinje rückkehrende Streifcompagnie stieß am 13. d. bei Bakovici mit einer stärkeren Insurgentenbande zusammen und zersprengte dieselbe.

Wien, 13. Mai. (C. B.) [Ringtheater-Process.] Nach-dem Vertheidiger Wilhelm Herrs plaidirt, der Staatsanwalt replicirt und der Vertheidiger duplicirt hatten, beraumte der Präsident die Sitzung für Dienstag 4 Uhr Nachmittags an.

Berlin, 13. Mai. (C. B.) Der Reichstag beschloß in nament-licher Abstimmung mit 161 gegen 121 Stimmen die Ueberweisung der Tabakmonopols-Vorlage an eine aus 28 Mitgliedern bestehende Com-mission.

London, 13. Mai. (C. B.) Gestern wurde am Gitter des Man-schionhouse eine Schachtel entdeckt, welche Schießpulver enthielt. — Das Canalgeschwader ist zur Auslaufbereitschaft für den 28. d. beordert und geht in einigen Tagen voraussichtlich nach dem Mittelmeer.

Kairo, 13. Mai. (C. B.) Die Generalconsuln Englands und Frankreichs erwarten sündlich Instructionen. Der Khedive weigert sich fortgesetzt, den Ministern nachzugeben.

Budapest, 13. Mai. (Witterungs-Telegramm.) Mit we-niger Ausnahme ist im Süden zumeist abwechselnd bewölkt Wetter mit wenig localem Regen, im Westen sinkende Temperatur zu erwarten.

— 14. Mai. Zumeist ist wechselndes Wetter mit localem Regen, im Norden Ausheiterung zu erwarten. Nachts droht Reif.

Lotto-Ziehung

vom 13. Mai

Budapest: 87 47 72 59 52.

Fremden-Liste.

Vom 13. Mai

Hotel Neutirrer. J. Spitzer, Kaufmann, von Budapest; J. Ziemer, R. Braun, Albert Balch, M. Gelinaise, Kaufleute, von Wien; Anton Ziehl, Kaufmann, von Böhmen; J. Baumann, Kaufmann, Felebrich Binder, Privatier, von Wälsbach; Adam Franziska, Privatier, von N. Eruped. Hotel römischer Kaiser. Michael Papp, Sondeb-Hauptmann, von Klausenburg; Alois Schwegel, f. l. Oberlieutenant, von Delat; Adolf Wotisch, Kaufmann, von Wien; Gebon Blasius, Erzprießer, D. Roman sammt Frau, von Beldisch; M. Kappel, Agent, von Großwardein; Feodor Demian, Student, von Seclis; Basil Bultur, Notar, von Blaudorf. Hotel Habermann. F. Stof sammt Familie, A. Kronlein, Volkshänger, C. Geißiger, Sängerin, von Kronstadt.

Circus Krembscher auf dem Hermannsplatz.

Montag den 15. Mai 1882, Abends 8 Uhr: Brillante Vorstellung

Anstreten aller ersten Künstler und Künstlerinnen. Reiten und Vor-führung der bestadressirten Schul- und Freireitspferde. Zum Schluß der Vorstellung „zum dritten Male“:

Ein Carneval auf dem Eise.

Ausstattungsstück in 11 Bildern, ausgeführt vom gesammten Personale und dem Corps de Ballet, brillant ausgestattet, mit elektrischer Beleuchtung, arrangirt und in Scene gesetzt vom Director August Krembscher.

Alles Nähere besagen die Placate und Austragzettel.

Table with 2 columns: Bond types and prices. Includes Ung. Goldrente, Ung. Goldrente, 4-percentage Goldrente, 5-percentage Papierrente, Eisenbahn-Anlehen, etc.

Table with 2 columns: Bond types and prices. Includes Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours, Ung. Goldrente, 4-percentage Goldrente, 5-percentage Papierrente, etc.

Sz. 928/1882

[376] 1-1

Arverési hirdetés.

A szárszebesi kir. járásbírósg mint telek-könyvi hatóság részéről közhírré tétetik, hogy a Szebenmegye pénztárának mint végrehajtónak kel-neki íj. Fleischer Pál végrehajtást szenvedő el- leni az 1877-878. évi január és július hó 1-én esedékessé vált 23 ft 30 kr. 10. tölke részletek azok utáni 6% kamatai 30 frban már megállapított 7 ft. 30 krban törvényesített arverési kérés költségek behajtása végett kelneki íj. Fleischer Pálnak a kel-neki 85-ik számu tjkben A + 1, 2, 3. rend, 177, 537. és 552. hr. sz. a bíróság 638 ft. 50 krra becsült ingatlanaira és tartozékaira a kért arverés az 1881. évi LX. t. cz 147. §-sa szerint ezen hir-détnyének kibocsátásával és az említett telekjegyző-könyvbeni feljegyzése mellett elrendeltetik

A fent jelölt ingatlanok az 1882-ik évi ju-lius hó 31-ik napján d. e. 9 órákor mint egye-düli határidőben kelnek község házánál megtartandó nyilvános arverésen következő feltételek alatt el-adatni fognak, u. m:

1. Kikiáltási ár a fentli fekvők becsára, melyen alúl is a kizött napon az eladandó fekvők eladatni fognak.

2. Arverezni kívánók a végrehajtó kivételé-vel tartoznak az ingatlan becsarának 10 % száza-lékát, vagy is 64 ft. bánatpénzül készpénzben a ki-küldött kezéhez készpénzben letenni és az arverési feltételeket az arverés megkezdése előtt aláírni.

3. Vevő köteles a vételár két egyenlő rész-letben és pedig: az első az arverés jogerőre emel- kedése után azonnal a másodikat 3 hónap alatt a 6% kamatokkal együtt a gyulalehírvári tkes m. kir. adó- mint bírói leteti pénztárnál lefizetni. A bánat- pénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

Az arverési feltételek többi pontjai a rendes hivatalos órák alatt a helyi kir. járásbírósgai telek-könyvi hivatalnál, vagy a kelneki község előljárá- ságánál bár mikor is megtekinthetők.

A szárszebesi kir. járásbírósg tele- lekkönyvi hatósága 1882. évi ápril hó 12-én.

Sz. 2067/1882

[375] 1-1

polg.

Hirdetés.

Az erzsébetvárosi kir. törvényszék részéről közhírré tétetik, miszerint Dános község határa ál- talános tagosításának megengedhetősége iránt tárgya- lasi határidőül 1882-ik évi július hó 1-ső nap- jának, délelőtti 9 órája, Dános községben a falusi bíró lakására tüzetik ki, mikorra a község összes birtokosai azzal idéztetnek meg, hogy a meg nem jelent felek úgy tekintetnek, mint a kik a tagosi- tásba bele egyeznek s hogy a kérvény első pél- dányát e kir. törvényszéknél megtekinthetik.

Az erzsébetvárosi kir. törvényszéknek 1882 május 5-én tartott üléséből.

Sz. 36/1882

[238] 1-3

eln.

Pályázati hirdetés.

Vizakna rendezett tanácsu város képviselő tes- tületének 1882-ik év május hava 11-én tartott rend- kívül közgyűlése 58. számu határozata alapján, Vi- zakna város tanácsánál, halálozás következtében üresedésbe jött 1-ső tanácsnoki, évi 600 frtal java- dalmazott állomásra, — mely az árvas-éki és ka- tonauyi előadói teendőkkal van egybe kötve, — ezennel pályázat hirdettetik; felhívának pályázni ki- vánók, hogy a magyar, német és román nyelvből ismereteiket, és az 1877-ik évi XX. t. cz. 180. §-sában megszabott kellekeket beigazoló okmányok- kal felszerelt folyamodványaitak folyó 1882. évi május hava 25-ik napjáig bezárolag alul irt polgármesteri hivatalhoz nyújtsák be.

A jelzett határidőn túl beérkezendő folya- modványok tekintetbe nem vétetnek.

A választás — vizsavonhatatlanul — folyó 1882. év május hó 27-én fog megejtenni.

Vizaknán, 1882. május hó 12-én. Szöcs József, polgármester.

Local-Veränderung.

Meine Advocatur-Kanzlei befindet sich vom 10. Mai 1882 an Reispargasse Nro. 18, vis-à-vis dem Eingange auf die Reußstr.

Gustav Henrich, Advocat.

2-3 [370]

Promessen

auf Theissthal-Lose, Haupt-Treffer fl. 100.000, Ziehung am 15. Mai 1882, à fl. 2 sammt Stempel, zu haben in der Wechselstube des P. J. Kabdebo in Hermannstadt. [349] 5-5

Gepunkt und gefärbt

werten alle Spitzenfächer, Farben und Blonden, echte und unechte, wie neu bei

Josefine Schembera,

2-3 [373] Blumenmacherin, Suetplatz Nro. 2.

DAS BESTE Cigaretten-Papier LE HOUBLON Französische Fabrikat VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT!!! Nur acht ist dieses Cigaretten-Papier, wenn jedes Blatt den Stempel LE HOUBLON enthält und jeder Carton mit der untenstehenden Schutzmarke und Signatur versehen ist. Cawley & Henry, Proprietäre du Brevet, Seuls Fabricants brevetés des Marques: PAPIER ANANAS LE DRAPEAU NATIONAL Qualité supérieure

Butter und Eier.

Ich übernehme den Verkauf von Butter und Eier in größeren Quantitäten für den hiesigen Platz zu den jeweiligen besten Marktpreisen. Die Abwicklung erfolgt stets prompt und versichere ich die Lieferanten der re- ellsten und solidsten Bedienung.

Ludw. Hinterschweiger,

Butter- u. Eier-Engros-Geschäft, Wien, Gaudenzdorf, Plankengasse 51. 3-3 [360]

Sofortiger Tod durch Necrolin!

Wanzen werden durch Necrolin radical vertilgt. Flöhe werden durch Necrolin gänzlich ausgerottet. Motten in Kleider, Pelze werden, wie deren Eier, radical vertilgt. Läuse beim Bieb werden durch bloßes Einreiben der Haare entfernt, ohne den Haaren von Nachtheil zu sein. Fliegen gehen durch die bloße Ausdünstung von Necrolin zu Grunde.

Necrolin ist nicht giftig, hat keinen unangeneh- men Geruch, macht keine Flecken, selbst auf den feinsten Stoffen, und vertilgt alle Insecten. Ein Flacon 50 fr. (Verbandt von mindestens 2 Flacons.)

Haupt-Depot bei E. Soxhlet, Wien, I., Mütterbastei Nro. 8. In Hermannstadt zu haben bei Herrn Carl Müller, Apotheker. [287] 17-30

Ein- und Verkauf

aller Gattungen

Staatspapiere, Lotterie-Effecten, Actien, Prioritäts-Obligationen, Valuten etc., Wechsel auf fremde Plätze.

Promessen zu allen Richtungen.

Ausführung von Aufträgen für die Budapester und Wiener Börse.

Als zur Capitalsanlage besonders geeignet empfiehlt die gefertigte Wechselstube 5% ige Pfandbriefe der Pester ungar. Commercial-Bank.

Diese Pfandbriefe, welche bei größter Sicherheit den Vortheil bieten, daß nach dem jetzigen Coursestande derselben im Falle der Verlosung kein Verlust resultirt, werden zum Tagescourse abgegeben.

Wechselstube der Pester ungarischen Commercial-Bank.

Budapest, Dorotheagasse Nro. 1 (im eigenen Hause).

MATTONI'S EISEN-MOORSALZ aus dem Soosmoor bei EISEN-MOORLAUGE Franzensbad

Bequemer Ersatz für MOORBÄDER Mittel zur Herstellung von Stahl- und Salzbadern. Versendung: Mattoni & Co., Franzensbad. Vorräthig in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen. [2-10] [288]

9 goldene Medaillen und Ehren-Diplome. Nur echt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. Liebig's Fleisch-Extract aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika). Central-Depôt der Compagnie Liebig für Oesterreich-Ungarn CARL BERCK k. k. österr. Hoflieferant WIEN, I., Wollzeile 9. Goldene Medaillen und Ehren-Diplome. Zu haben in Hermannstadt bei Franz Jahn Söhne, J. B. Misselbacher sen. und bei dem Apotheker W. F. Morscher. — ferner bei J. B. Teutsch in Schässburg. [65] 5-12

Harlander

Strickgarn und Spulenzwirn.



Bei der Wiener und Pariser Weltausstellung mit den höchsten Preisen ausgezeichnet.

Allgemein beliebt wegen ihrer vorzüglichen Qualität sind zu beziehen durch alle Engros- und bedeutenden Detail-Geschäfte der

österreichisch-ungarischen Monarchie.



Fabrikmarke für Spulenzwirn.

Kanzlei

[578] 20

Advocaten Franz Frühbeck, Seltauergasse Nro. 27.

Kanzleistunden: Vormittag von 8 bis 12 Uhr, Nachmittag von 3 bis 6 Uhr.

Preise der Mieder von 8. W. fl. 8, 10, 12, 14 bis fl. 16. Ceinture von fl. 6, 8, 10 bis fl. 12.



Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man das Maß in Centimeter anzugeben: 1. Ganzen Um- fang von Brust und Rücken unter den Armen genom- men. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem arme bis zur Taille. — Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen. [17] 18-52

400,000 Mark zu gewinnen.

Diese enorme Summe beträgt im glück- lichsten Falle eben den Haupttreffer, welcher in der von der Hamburger Regierung genehmigten und mit dem ganzen Staatsvermögen garantierte Geldlotterie zu gewinnen ist. — Zu- sammen enthält die Lotterie 47,600 Gewinne im Betrage von 8,634,275 Mark, welche in 7 Abtheilungen oder Classen nach unten- stehender Reihenfolge ausgetostet werden. Die Ziehungen fallen rasch aufeinander, für die erste Ziehung nehmen wir Bestellungen an bis

30. Mai d. J.

Der Hauptgewinn der Lotterie beträgt, wie bereits bemerkt, eventuell 400,000 Mark. Specieell enthält die Lotterie Gewinne von 250,000 Mark, 150,000, 100,000, 60,000, 50,000 und viele von 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000 Mark u. c.

Gegen Einfindung des Loospreises für die erste Ziehung von 8. W. fl. 3.50 für ein ganzes Original-Loos, 8. W. fl. 1.75 für ein halbes Original-Loos und 90 fr. für ein viertel Original-Loos versenden wir die Original-Loose (keine Promessen), gültig für die erste Ziehung, sofort an die Besteller. Der Betrag kann in österr. Banknoten, oder in österr. eventuell ung. Postmarken und am bequemsten per recommandirten Brief eingesandt werden. Bei jeder Looszufindung wird das ganze Ziehungs-Programm von uns beigelegt, woraus genau zu ersehen, wie viel Gewinne in jeder Classe gezogen werden. Die einlau- fenden Bestellungen werden registirt, und so- fort nach der Ziehung empfangen die Besteller die amtliche Ziehungliste und die Gewinn- gelder. Unsere Firma besteht schon über ein halbes Jahrhundert und ist in Oesterreich Ungarn genügend bekannt. Wir danken dem p. t. Publicum für das uns bisher entgegen- gebrachte Vertrauen und versprechen auch für die Folge alle Bestellungen prompt und exact auszuführen und die gewonnenen Gelder sofort einzusenden. Wir machen hierdurch nochmals darauf aufmerksam, daß die von uns angekün- digte Lotterie kein Privat-Unternehmen ist, sondern daß die Hamburger Regierung für die pünctliche Ausbezahlung der gewonnenen Gelder garantirt.

In Anbetracht dieser unbedingten Sicher- heit hoffen wir auf recht zahlreiche Bethei- ligung. Man beliebe die Bestellung direct zu adressiren an [377] 1

Isenthal & Co.,

Banquiers u. Hauptlotterie-Bureau, Hamburg.

Reihenfolge der Auslosung.

- 1. Cl. 1 à 12,000 Mt., 1 à 5000, 1 à 4000, 1 à 3000, 1 à 2000, 2 à 1000 = 2000, 3 à 500 = 1500, 5 à 300 = 1500, 10 à 200 = 2000, 25 à 100 = 2500, 50 à 50 = 2500, 3900 à 20 = 78,000, zusammen 4000 Gewinne = 116,000 Mark, 2. Classe 4000 Gewinne = 210,620 Mark, 3. Classe 4000 Gewinne = 331,150 Mark, 4. Classe 4000 Gewinne = 452,100 Mark, 5. Classe 2500 Gewinne = 415,600 Mark, 6. Classe 1500 Gewinne = 351,655 Mark, 7. Classe 27,600 Gew. und 1 Prämie = 6.757,150 Mt.